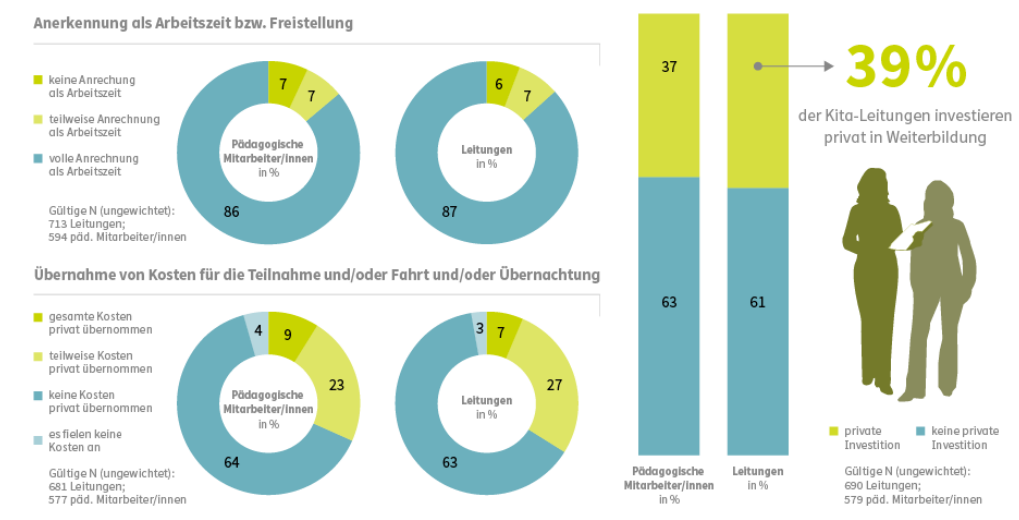


PRESSEMITTEILUNG

Kita-Fachkräfte investieren privat in Weiterbildung

7. Februar 2019

Private Investitionen frühpädagogischer Fachkräfte in berufsbezogene Fort- oder Weiterbildungen (Deutschland, in %)¹



¹ Bezogen auf eine derzeit oder zuletzt besuchte Veranstaltung innerhalb der letzten 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung (Herbst 2016). Unter Fort- oder Weiterbildung werden berufsbezogene organisierte Lernaktivitäten, wie Seminare, Infoveranstaltungen oder E-Learning-Fortbildungen nach dem Abschluss einer ersten Bildungsphase verstanden.
Quelle: WIFF-Fachkräftebefragung 2016, eigene Berechnungen

www.fachkraeftebarometer.de | Zahl des Monats: Januar 2019

39% der Kita-Leitungen und 37% der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine berufsbezogene Weiterbildung besuchen, übernehmen dafür selbst Kosten oder investieren ihre Freizeit – teilweise sogar beides. Dies zeigen Ergebnisse einer Fachkräftebefragung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Dabei übernahmen 34% der befragten Leitungen und 32% der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise oder vollständig Gebühren, die für die Teilnahme, Anfahrt oder Übernachtungen anfielen. 13% der Leitungen und 14% der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für den Besuch der Veranstaltung nicht oder nur teilweise freigestellt. Trotzdem ist die Bereitschaft, an berufsbezogener Weiterbildung teilzunehmen, bei frühpädagogischen Fachkräften überdurchschnittlich hoch. 86% der Leitungen und 85% der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten zum Zeitpunkt der Befragung in den letzten zwölf Monaten an einer berufsbezogenen Weiterbildung teilgenommen. Für die übrigen stellten insbesondere die Kosten ein Hemmnis dar: 22% der Leitungen und 40% der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an keiner Weiterbildung teilgenommen hatten, konnten oder wollten die Kosten für die Veranstaltung nicht übernehmen.

Betreuung der Kinder hat Vorrang

Fast alle befragten Kita-Fachkräfte (Leitungen: 97%; päd. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 93%) hatten sich in den letzten zwölf Monaten auch informell für ihre Arbeit weitergebildet. Am häufigsten durch die Lektüre etwa von Fachbüchern oder

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Robert Bosch Stiftung

dji
Deutsches
Jugendinstitut

Fachzeitschriften, gefolgt von der gezielten Recherche im Internet oder in Büchereien. Auch wenn in fast jeder Einrichtung Fachbücher, Fachzeitschriften und Computer mit Internetzugang zur Verfügung stehen, fehlt den Fachkräften oft die Zeit, die vorhandenen Medien während ihrer Arbeitszeit intensiv zu nutzen. 55% der Leitungen und 61% der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter widmen sich informellen Lernaktivitäten tendenziell außerhalb ihrer Arbeitszeit.

„Die Ergebnisse zeigen, dass angesichts der angespannten Personalsituation das Tagesgeschehen in den Kitas Vorrang hat vor der fachlichen Weiterentwicklung des Personals“, sagt WiFF-Referentin Veronika Gruber, die die Befragung durchführte. „Die Fachkräfte kompensieren dies mit persönlichem Engagement. Dieser Einsatz ist besonders hervorzuheben, da er kaum berufliche Vorteile oder ein höheres Gehalt mit sich bringt.“

Ein Grund dafür liegt in den Abschlüssen der besuchten Veranstaltungen: Rund 70% der Befragten erhielten für ihre zuletzt besuchte Weiterbildung nur eine Teilnahmebestätigung. Diese ist für ein berufliches Weiterkommen wenig geeignet.

An der Befragung haben sich 2016 bundesweit 857 Leitungen und 728 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. Sie ist Teil einer umfangreichen modular aufgebauten Studie, deren Ergebnisse kürzlich als [WiFF-Studie Band 30 „Die Bedeutung von Weiterbildung für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen“](#) von Dr. Christina Buschle und Veronika Gruber veröffentlicht wurden.

Über WiFF

Die [Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte \(WiFF\)](#) ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Jugendinstituts e.V. und wird aus Mitteln des BMBF gefördert.

Kontakt

Annemarie Schuldt
089/62306-249 | schuldt@dji.de

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte
Deutsches Jugendinstitut e.V. | Nockherstraße 2 | 81541 München